

16-21/1250



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg/Hessen

Fraktionsvorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Rack, 61169 Friedberg/H., klaus.rack@yahoo.de, Tel. 06031/4217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

16.09.2019

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Aktivierung von Wohnraumpotenzialen

Der Magistrat wird beauftragt, die ortsansässigen Discounter und Handelsketten bis zum Jahresende 2019 nach Absichten zur Wohnraumschaffung auf ihren Verkaufsgebäuden bzw. auf ihren Grundstücken zu befragen und kommunale sowie andere Unterstützungsmöglichkeiten zu sondieren und anzubieten.

Begründung:

Ein umfassenderer Antrag zum Sachthema wurde bereits vor über einem Jahr von der SPD-Fraktion eingebracht, aber Ende August 2018 knapp mehrheitlich abgelehnt. Nun aber ist es angezeigt, einen Teil des damaligen Antrags „Aktivierung von Wohnraumpotenzialen“ erneut zur Diskussion zu stellen und die Stadtverordnetenversammlung darüber abermals entscheiden zu lassen.

Am 9. September 2019 nämlich fand im auch für Bauwesen zuständigen Ministerium des Wirtschaftsministers Tarek Al-Wazir (Bündnis 90/Die Grünen) ein „Supermarktgipfel“ statt, mit dem Ziel bei Discountern, Handelsketten und den entsprechenden Verbandsorganisationen auszuloten, inwieweit auf Bestandsgebäuden oder den Grundstücksflächen von Supermärkten Möglichkeiten und Interesse zur Schaffung von landesweit dringend benötigtem Wohnraum bestehen. Nach einer zuvor erstellten Studie sieht Bauminister Al-Wazir auf diesen bereits versiegelten Arealen Chancen zur Nachverdichtung und zur Schaffung von 3000-5000 neuen Wohneinheiten (s. FNP 10.09.2019).

Zur Nachverdichtung sind vielerorts in Deutschland bereits Discounter und Handelsketten als Bauherren und Vermieter aktiv geworden, die an bzw. auf ihren Verkaufsgebäuden Wohnräume geschaffen haben. Dazu wurden/werden Bebauungspläne bei Bedarf und Notwendigkeit geändert. Und auf den geräumigen Parkflächen werden ohne größeren Aufwand Stellplätze für Mieter eingerichtet.

In Bad Nauheim hat z.B. ein Kaufhausbetreiber Absichten zur Errichtung eines Gartencenters im Gewerbegebiet geäußert – verbunden mit Wohnbebauung über dem Erdgeschoss. Stadt Bad Nauheim will dazu Wege ebnen, auch mit Änderung des B-Plans.

Die in Friedberg ansässigen Discounter und Handelsketten sind vor dem Hintergrund dieser jüngst erfolgten landespolitischen Initiative der Koalitionsregierung aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen zu befragen, ob sie Wohnraum auf ihren Liegenschaften errichten wollen bzw. können.

Letztlich dient Nachverdichtung von Wohnraum auch der nachhaltigen innerörtlichen Entwicklung und Belebung unserer Kernstadt wie auch der Friedberger Ortsteile.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Klaus-Dieter Rack
Fraktionsvorsitzender